

# Sänger und Musiker brachten die Sporthalle zum Kochen



KARIN BRAUN UND HELMUT QUIELITZ SOWIE DIE LIEDERTAFEL BOOSTEDT VON 1948 BRACHTEN DIE ZUHÖRER IN DIE RICHTIGE STIMMUNG. MADER

**BOOSTEDT** Bis auf den letzten Platz war die bunt geschmückte Sigfried-Steffensen-Sporthalle in Boostedt besetzt, als die Vorsitzende der Liedertafel Boostedt, Maria Kahn, die rund 450 Besucher begrüßte. Zum traditionellen Frühlingskonzert, das seit 1995 stattfindet, hatten die Boostedter den Mädchen-Musikzug, den Eisenbahn-Männerchor und den Holstein-Chor aus Neumünster eingeladen.

Die Sängerinnen traten in bunten Kleidern und Blumen im Haar, die Sänger in Anzügen oder dem Outfit der Zeit um 1900 auf. Passend zum strahlenden Sonnenschein begannen die drei Chöre das Konzert mit dem Lied „Heut’ ist ein wunderschöner Tag“. Mit einem großen Potpourri aus der „Csárdásfürstin“ brachte die Liedertafel die Zuhörer spontan in Stimmung, und die Solistin Karin Braun legte zusammen mit Helmut Quielitz eine flotte Sohle aufs Parkett. Der Eisenbahn-Männerchor unter der abwechselnden Leitung von Manfred Braun und Hans-Georg Wolos regte die Gäste mit dem fröhlichen „Chianti“-Trinklied zum Mitklatschen an. Bei einem betörenden Streifzug durch „My fair Lady“ des Holstein-Chores kamen die Solisten Karin Braun („Ich hätt’ getanzt heut’ Nacht) und Harri Schmidt („Bringt mich pünktlich zum Altar“) zum viel umjubelten Einsatz. Der Mädchen-Musikzug entlockte mit einem Querschnitt aus „Mary Poppins“ und Schlagern der 80er-Jahre dem Publikum die ersten Bravo-rufe. Nach der Pause ging das Konzert mit acht Variationen „Aus der launigen Forelle“, gesungen von den Chören im Wechsel, weiter. Mit Melodien von Ennio Morricone aus bekannten Westernfilmen wie „Spiel mir das Lied vom Tod“ zeigten die Sänger die ganze Mächtigkeit ihres großen Klangkörpers. Schlager aus den 70-er Jahren wie „Mendocino“, „Fiesta Mexicana“ oder „Anita“ läuteten das große Finale ein. Das Publikum hörte nicht auf zu klatschen, sodass die Musiker um eine Zugabe nicht herumkamen.

Ingrid und Horst Janneck waren aus Neumünster gekommen. „Wir gehen überall hin, wo es Musik zu hören gibt“, meinte Ingrid Janneck, die in einem Kirchenchor in Preetz gesungen hat. *er*

---